

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 6. März 2025

Einsetzen der künstlichen Herzklappe dauerte nicht einmal eine Stunde

95-Jähriger wird bald wieder im eigenen Garten arbeiten

Bald geht's zurück in den eigenen Garten: Nach einem Herzinfarkt im Supermarkt wurde einem 95-Jährigen am vergangenen Donnerstag eine künstliche Herzklappe eingesetzt. Gestern konnte er schon entlassen werden. Kommende Woche möchte der Greifswalder bereits Salat in seinem Garten aussäen.

Als der 95-Jährige mit starken Brustschmerzen und Luftnot vom Rettungswagen in die Notaufnahme gebracht wurde, zeigte sich schnell: Zwei von drei Herzkranzgefäßen waren komplett verstopft, das dritte ließ nur noch eine geringe Blutmenge durch. Auch die wichtigste Herzklappe war so verengt, dass kaum noch Blut durch den Körper gepumpt werden konnte.

„Als erstes mussten wir durch Medikamente das Herz entlasten und die Wasserausscheidung fördern, den gesamten Organismus also rekompensieren“, erklärt Prof. Christian Templin. „Dann haben wir die drei Adern mithilfe von mehreren Stents wieder durchgängig gemacht“, fährt der Direktor der Klinik für Innere Medizin B fort. Damit sei die Akuthilfe abgeschlossen gewesen.

„Am vergangenen Donnerstag haben wir auch noch die verengte Aortenklappe ersetzt“, sagt Templin. Das sei bei einem so alten Menschen nur mit dem TAVI-Verfahren möglich. Bei diesem schonenden Eingriff schiebt der Operateur die künstliche Ersatzklappe vorsichtig durch ein etwa einen Zentimeter großes Loch in der Leiste bis ins Herz. Die Klappe ist zusammengefaltet und hat einen kleinen Ballon in sich. Sie wird erst entfaltet, wenn sie an der richtigen Stelle sitzt. Dazu wird der Ballon mit Kontrastmittel gefüllt. Die körpereigene Klappe wird dadurch automatisch an die Gefäßwand gedrückt.

Während des Eingriffs schlägt das Herz normal weiter. Ist die Klappe entfaltet, übernimmt sie sofort ihre Funktion. Aus dem Ballon wird die Flüssigkeit herausgezogen und alles bis auf die Ersatzklappe wird wieder entfernt. „Das Ganze hat nicht einmal eine Stunde gedauert“, sagt Klinikdirektor und Operateur Templin.

TAVI steht für Transkatheter-Aortenklappenimplantation, englisch Transcatheter Aortic Valve Implantation.

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald

Instagram @UMGreifswald